

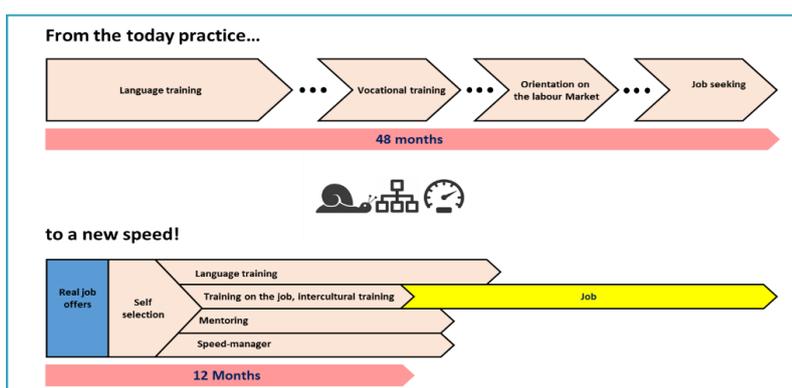
DAS PROJEKT RIAC: WIE FUNKTIONIERT ES?

Eine erfolgreiche Integration erfordert in erster Linie Fortschritte bei der Eingliederung in den Arbeitsmarkt. Die Aussicht auf Selbstbestimmung bezüglich der eigenen Existenz ist für Geflüchtete und Asylsuchende sehr wichtig. Auch Akzeptanz der Aufnahmegesellschaft steigt, wenn sie in der Lage sind, auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes zu reagieren, nicht länger auf die staatliche Förderung angewiesen zu sein, und sich als steuerzahlende Bürger zu beteiligen.

Hierzu sind Prozesse notwendig, die die bisherige Praxis optimieren und eine erfolgreiche Eingliederung in den Arbeitsmarkt ermöglichen.

Die Logik des Projekts entstand aus den in Deutschland gesammelten Erfahrungen über den ganzheitlichen Ansatz in der Berufsausbildung für Zuwanderer. Unter Berücksichtigung der Besonderheit der Zielgruppe erscheint es logisch, ein Modell zu schaffen, das auf der Idee der „Beschleunigung“ in sieben Tätigkeitsbereichen beruht:

- ✓ Konkrete Beschäftigungsmöglichkeiten
- ✓ Parallelisierung
- ✓ Speed manager
- ✓ Mentoring
- ✓ Integration 24/7
- ✓ Gezieltes Programm für Frauen
- ✓ Existenzgründung



Arbeitsmarktintegration als eine der Aktionen im Integrationsprozess bei den Geflüchteten wird in der Regel nach der Beendigung des Integrationskurses angestoßen. Das Projekt RIAC sieht diesen Schritt parallel zu sprachlicher Förderung vor.

Die **Parallelisierung** der Integrationsaktivitäten, die in der Praxis nacheinander gestaltet werden - Asylantrag, Sprachkurs, Arbeitsmarktintegration, etc. - wird als ein neuer Prozess zur Beschleunigung erprobt.

Da der **rechtliche Rahmen** für Flüchtlinge komplex ist und für Flüchtlinge und Arbeitgeber Unsicherheit schafft, kann ein Speed-Manager helfen, Hindernisse und Unklarheiten während des Integrationsprozesses zu überwinden.

RIACS REZEPT:

UNSERE BESCHLEUNIGER

Ziel des RIAC-Projekts ist es, eine Methodik zu entwickeln, die es Flüchtlingen und Asylbewerbern ermöglicht, schnell in den Arbeitsmarkt einzutreten.

Das Projekt versucht insbesondere, eine Reihe von Phänomenen zu behandeln, die möglicherweise die Vermittlung einer Gruppe von scheinbar fragilen Arbeitslosen verlangsamen, die jedoch im Allgemeinen eine große Motivation zeigen.

Die Herausforderung besteht darin, die Motivationswelle nicht zu verlieren, indem die Bedürfnisse der Flüchtlinge und des Arbeitsmarktes im Mittelpunkt bleiben.

Die Erfahrungen aus lokalen Projekten in Deutschland haben es uns ermöglicht, 7 Herausforderungen zu identifizieren, auf die das RIAC-Modell mit 7 "Beschleunigern" reagiert:

Herausforderungen	Beschleunigung durch...
1) Die Arbeitsmarktintegration bezieht zu wenig die Arbeitgeber ein.	Focusing: Wir suchen zuerst Arbeitgeber mit Vakanzen, die Geflüchteten eine Chance geben wollen.
2) Die Schritte der Integration verlaufen meist hintereinander. Es entstehen Unsicherheiten und Wartezeiten.	Parallelisierung: Die Schritte der Integration verlaufen bei uns parallel.
3) Die rechtlichen Rahmenbedingungen sind unübersichtlich und erschweren Beschäftigung.	Speedmanager: Eine Kontaktperson kümmert sich um alle Schwierigkeiten und Hindernisse.
4) Integration in die Gesellschaft wird bereits durch Ehrenamtliche gefördert. Aber die Zusammenarbeit der Akteure ist bislang kaum gegeben.	Mentoring: Klare Verknüpfung von Mentoring und Integration im Projekt.
5) Geflüchtete sind oft hochmotiviert. Sie werden in Deutschland aber zunächst gebremst.	Integration 24/7: Möglichkeiten für kontinuierliches Lernen und Integrieren schaffen.
6) Frauen mit Fluchthintergrund werden bislang kaum erreicht.	Neue Methoden, die auch für Mütter Perspektiven bieten.
7) Es wird bei allen Bemühungen nicht genug Arbeitsplätze für Geflüchtete geben. Rund 30% der Geflüchteten waren in ihren Heimatländern bereits selbständig.	Selbstständigkeit für Geflüchtete ermöglichen



Cidis Onlus

CIDIS ONLUS

Cidis Onlus ist eine italienische gemeinnützige Organisation, die Anfang der 80er Jahre gegründet wurde und sich dafür einsetzt, Migranten, Flüchtlingen und Asylbewerbern gleiche Rechte und Chancen zu garantieren und Italien als multikulturelle Gesellschaft zu fördern. Cidis Onlus setzt sich in Mittel- und Süditalien für kulturelle Vielfalt, Chancengleichheit und sozialen Zusammenhalt ein, fördert den interkulturellen Dialog und bekämpft Vorurteile, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit.

Bereiche:

- **AUFNAHME:** System zum Schutz von Asylbewerbern und Flüchtlingen (SPRAR), Aufnahme unbegleiteter Minderjähriger, Notfallaufnahmeeinrichtungen (CAS) für Asylbewerber und Flüchtlinge
- **MEDIATION:** Programme zur interkulturellen Mediation und zum Kapazitätsaufbau für multikulturelle Dienste
- **ORIENTIERUNG:** Juristische Unterstützung, Helpdesk des Sozialsekretariats, Info-Point für den Zugang zu öffentlichen Dienstleistungen (Bildung, Gesundheit, Wohnen, Arbeitsmarkt)
- **BILDUNG und AUSBILDUNG:** Sprachunterricht, Berufsausbildung, Berufsorientierung
- **KOMMUNIKATION UND TEILNAHME:** Aufklärungskampagne



RIACs

Cidis Onlus führt drei RIACs in Süditalien durch, insbesondere in Kampanien (Napoli und seine Provinz) und in der Region Kalabrien (Provinz Cosenza). Als Interventionsbereiche wurden drei vorantreibende Wirtschaftssektoren auf lokaler Ebene ausgewählt: Gastgewerbe, Handwerksprodukte und Agrarlebensmittel.

Motto:

Die Reise endet nie

VERANSTALTUNGEN



Vom 15. bis 17. Januar 2019 fand im Palazzo Armieri in Neapel das dritte internationale Treffen des europäischen Projekts RIACs - Regional Integration Accelerators - statt.

Das Treffen wurde von Cidis mit dem Ziel organisiert, einen öffentlichen Moment der Konfrontation zwischen lokalen Partnern und Interessengruppen zu fördern. Ein lebhafter Vergleich, der sich auf die Methodik der RIACs, den Erfahrungsaustausch in den verschiedenen Ländern und die Zukunft des Projekts im Hinblick auf den Wissens- und Erfahrungsaustausch konzentrierte.

Während der drei Sitzungstage gab es auch Präsentationen von Persönlichkeiten aus der akademischen und institutionellen Welt, die einen Überblick über die sozioökonomischen Rahmenbedingungen in Kampanien gaben, unter besonderer Berücksichtigung der Anwesenheit von Flüchtlingen und Asylbewerbern, ihrer Merkmale und ihrer Auswirkungen auf den Referenzkontext und auf dem lokalen Arbeitsmarkt.



RIAC PROJECT

Pro Arbeit – Kreis Offenbach – (AöR)

Kommunales Jobcenter

Max-Planck-Str. 1 – 3

63303 Dreieich Germany

Tel.: +49 6074 8058 – 478

Mobil: +49 151 – 658 727 60

E-Mail: a.bieber@proarbeit-kreis-of.de

Homepage: www.proarbeit-kreis-of.de

www.project-riac.eu



This project is funded by the European Union

Follow us on



Esbjerg Kommune

